

Jahresbericht über den kathol. Erziehungsverein der Schweiz pro 1902/03 [Fortsetzung]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 51

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht über den kathol. Erziehungsverein der Schweiz pro 1902/03.

VI. Vereinsliteratur.

1. Unser Vereinsorgan, die „Pädag. Blätter“, erscheinen nun jede Woche. Es hat einen Zuwachs an Annoncen erfahren. Die Abonnenten verteilen sich auf die einzelnen Kantone also (nach Angabe vom 10. Februar a. c.): Zürich 18, Bern 10, Luzern 322, Uri 35, Schwyz 149, Unterwalden 59, Glarus 10, Zug 109, Freiburg 42, Solothurn 44, Basel 13, Schaffhausen 1, Appenzell 28, St. Gallen 357, Graubünden 52, Aargau 71, Thurgau 55, Tessin 3, Waadt 1, Wallis 11, Neuenburg 0, Genf 0. Totalzahl der zahlenden Abonnenten 1390 (mit den Gratis- und Tauschblättern 1442). Ueber die Redaktion der „Pädag. Blätter“ herrscht nur ein Lob.

2. Bekanntlich haben wir bei den Herren Benziger u. Comp. A. G. in Einsiedeln die Anregung zur Herausgabe von Neujahrsbüchlein zc. gemacht. Sie adrierten einen Christkindkalender 1903 (à 25 Rp. bei Bezug von 1 Duzend) und Schülerbüchlein „Ernst und Scherz fürs Kinderherz“ (à 10 Rp. bei Bezug von 50 Exemplaren). Es kommt wieder ein Christkindkalender (1904) heraus; ebenso sind bereits zwei weitere Hefte „Ernst und Scherz“ (für Kinder von 7 bis 10 und von 10 bis 14 Jahren) erschienen. Diese Büchlein sind vortrefflich; dafür bürgt uns schon der Verfasser (P. Urban, Redaktor des „Kindergarten“). Jetzt kann kein kathol. Lehrer mehr die Entschuldigung vorschützen, er habe für Neujahrsgeschenke an seine Schüler keine kathol. Literatur. Wir fühlen uns verpflichtet, bei diesem Anlasse neuerdings den „Christkindkalender“, die Büchlein „Ernst und Scherz“ und den „Kindergarten“, wie auch die „Kathol. Frauenzeitung“ (Buchdruckerei Union in Solothurn), die erzieherischen Volkschriften im Paradies in Ingenbohl (jetzt in Verbindung mit den St. Josephsbüchereien in Klagesfurt) und in Sarnen (Frä. Krämer, Nachfolgerin des Lehrer Maag) angelegentlichst zu empfehlen.

Ebenso besitzt der Erziehungsverein noch einzelne Exemplare Lebensbild des sel. Nikolaus von der Flüe, welche à 3 Rp. bei den Herren Benziger u. Comp. A. G. bezogen werden können.

VII. Die Müttervereine.

1. Die Müttervereine gehören auch in den Ressort des schweizer. Erziehungsvereins. Schon im Jahre 1890 hat er an die Pfarrämter der deutschen Schweiz eine Aufmunterung zur Gründung von neuen Müttervereinen erlassen, mit Beigabe einer bezüglichen Statistik (damals hundert Müttervereine). Wir haben nun einen Direktor der Müttervereine. Derselbe sandte im Februar und März 1903 an sämtliche Pfarrämter der deutschen Schweiz ein Zirkular (zusammen an 730 Adressen) samt Fragebogen (Enquête), Sozialmusterstatuten und je ein Büchlein „Unterricht“ über die Müttervereine. Das Zirkular, im Auftrage des Erziehungsvereins, den 12. Februar 1903 erlassen, behandelt die „Einigung der bestehenden Vereine, Gründung neuer Vereine, praktische Ziele, empfehlenswerte Hilfsmittel und Beweggründe zur frischen Tat“ und ist nicht bloß von Hochw. Hr. Pfr. Gifiger unterschrieben, sondern auch vom Hochwft. Bischof Leonhard von Basel-Lugano mit der Empfehlung: „Die Erhaltung der bestehenden sowie die Gründung neuer „christlicher Müttervereine“ sei hiemit den Hochw. Herren Pfarrern dringend empfohlen.“ Auf dieses Zirkular gingen 166 Antworten ein, 98 eigentliche Anmeldungen und 68 verneinende Bescheide; unter den letztern versprachen sich ca. 20, die Sache der Neugründung früher oder später an die Hand zu nehmen. Eine Vergleichung der eingegangenen Aus-

kunft mit der Liste der Müttervereine von 1890 ergab, daß jetzt ca. 40 alte Müttervereine sich nicht meldeten. An diese sandte der Direktor der Müttervereine obiges Zirkular zum zweiten Male. Dieses resultierte wieder ca. 20 Antworten, darunter 12 Anmeldungen.

Anzahl der jetzt bestehenden Müttervereine: 109 mit 16 455 Mitgliedern. Unter diesen sind inbegriffen die seit 1. März a. c. neu gegründeten Vereine Buochs und Grindel. Mit der Neugründung beschäftigen sich dato: Winterthur, Steckborn, Ufhusen u. Den größten Verein hat Luzern mit 1200 Mitgliedern, den kleinsten Sitterdorf mit 15 Mitgliedern. Einzelne alte Vereine sind übergegangen in den „christlichen Familienverein“, z. B. Sachse und Emmen.

2. Der Status der Müttervereine und ihrer Mitgliederzahl ist im Einzelnen folgender:

Kanton St. Gallen: 23 Vereine mit 2605 Mitgliedern: Muolen 65, Unterggen 45, Magdenau 51, Rorschach 200, Lütisburg-Ganterzwil 122, Rebstein 70, Niederwil 70, Degersheim 107, Haggenschwil 104, Jonschwil 170, Bütschwil 320, Bruggen 120, Rieden 68, Bichtensteig 85, St. Peterzell 30, Flawil 106, Waldbirch 140, Bichwil 128, Gluns 127, Niederhelfenswil 76 St. Gallen 250, Andwil 100, Goldach 55.

Kanton Luzern: 13 Vereine mit 2395 Mitgliedern: Luzern 1200, Meierskapell 110, Peffikon 30, Reiden 120, Winikon 64, Marbach 140, Ufikon 30, Hochdorf 188, Buchenrain 32, Udligenswil 70, Horn 184, Sursee 237, Pfaffnau 100.

Kanton Aargau: 12 Vereine mit 1639 Mitgliedern: Hornussen 100, Waltenwil 63, Muri 325, Sulz 110, Frid 180, Jona 80, Linthofen 144, Zengnau 160, Unterendingen 133, Göslikon-Fischbach 60, Kirchdorf 200, Wettlingen 75.

Kanton Thurgau: 12 Vereine mit 895 Mitgliedern: Adorf 37, Frauenfeld 134, Au 55, Gündelhart 38, Commeri 56, Tänikon 82, Bichelsee 86, Sirmach 152, Eschenz 85, Neßlingen 36, Sitterdorf 15, Bischofszell 120.

Kanton Solothurn: 11 Vereine mit 1157 Mitgliedern: Solothurn 200, Bettlach 80, Niedererlinsbach 133, Grindel 35, Wangen 108, Grethenbach 117, Haggendorf 180, Breitenbach 56, Dullikon 60, Niedergösgen 100, Oberbuchfitten 90.

Kanton Schwyz: 7 Vereine mit 1690 Mitgliedern: Rüschnacht 160, Schwyz 722, Steinerberg 85, Schübelbach 230, Soverz 44, Einsiedeln 160, Unteriberg 289.

Kanton Nidwalden: 5 Vereine mit 1063 Mitgliedern: Stans 800, Beckenried 250, Wolfenschießen 171, Ennetbürgen 280, Buochs 162.

Kanton Zürich: 5 Vereine mit 779 Mitgliedern: Abliswil 63, Derikon 86, Männedorf 48, Zürich (Liebfrauenkirche) 500, Bülach 82.

Kanton Appenzell: 3 Vereine mit 657 Mitgliedern: Appenzell 464, Gonten 163, Teufen 130.

Kanton Baselland: 3 Vereine mit 293 Mitgliedern: Mischwil 133, Oberwil 95, Birsfelden 65.

Kanton Freiburg: 3 Vereine mit 251 Mitgliedern: Tafers 126, Pfäfers 50, Schmitten 75.

Kanton Obwalden: 2 Vereine mit 794 Mitgliedern: Engelberg 324, Sarnen-Alpnach 470.

Kanton Uri: 2 Vereine mit 297 Mitgliedern: Bürglen 200, Erstfeld 97.

Kanton Valais: 2 Vereine mit 56 Mitgliedern: Bellwald 26, Leuf 30.

Kanton Zug: 2 Vereine mit 406 Mitgliedern: Menzingen 106, Zug 300.

Kanton Bern: 1 Verein: Thun mit 32 Mitgliedern.

Kanton Baselstadt: 1 Verein: Basel 600 Mitglieder.

Kanton Graubünden: 1 Verein: Disentis 200 Mitglieder.

Kanton Schaffhausen: 1 Verein: 132 Mitglieder.

VIII. Stimmen aus den Vereinsberichten.

Es läge nahe, uns über unsern Verein und seine Notwendigkeit und Tätigkeit im Allgemeinen noch etwas zu verbreiten. Statt dessen seien nur einzelne Stimmen aus den Kantonal-Jahrberichten angeführt und zwar folgende: „Das Bedürfnis, auf dem Gebiete der Erziehung in voller Kraft zu arbeiten, wäre in unserm Kanton sehr groß und dringlich. Denn das ganze Schulwesen von zu unterst bis zu oberst, von der Volksschule bis zur Kantonschule mit Einschluß des Lehrerseminars ist offiziell konfessionslos gehalten. Und in diesem Sinn und Geist arbeitet auch die sehr rührige radikale Presse des Kantons und die Jugendschriften-Kommission mit ihren Büchlein vom Verein zur Verbreitung guter Schriften. Leider ist dieser Propaganda gegenüber die unsrige viel zu schwach.“

„Das katholische Vereinswesen liegt überhaupt in unserem Gebiet ziemlich arg darnieder, zumal im Vergleich mit St. Gallen, mit seinem scharfen kathol. Akzent und in Anbetracht des großen Bedürfnisses. Möge Verständnis und Tatkraft auch da noch kommen und übers Land fluten! Zeit dazu wär's.“

„Erfreulich steigt die Sonne über dem Gebiete der Heranbildung junger katholischer Lehrer. Da haben wir ein von der Pastorkonferenz gegründetes Lehrer-Patronat, welches Geld sammelt, um Lehramtskandidaten nach Zug zu schicken. Letztes Jahr floßen über 1000 Fr. und z. B. studieren im katholischen Lehrerseminar, dieser ausgezeichneten Anstalt, doch schon fünf Kandidaten aus unserm Kanton. Zudem sind einige schon in der Praxis. Es werden auch Lehrerinnen unterstützt während ihren Studien. Am nächsten kantonalen Katholikentag soll diese unsere Lehrerfrage, mit Patronat und Zuger Seminar, zum ersten Male öffentlich unter's Volk geworfen werden.“

„Wegen dem Lehrer-Patronat können wir nicht alles Wünschbare in Sachen finanzieller Unterstützung des Lehrerseminars in Zug machen. Etwas mehr wird schon geschehen als bisher, speziell betr. Verpflichtungsscheinen. Einen bezüglichlichen Stoß wird hoffentlich auch die heurige Pastoral-Konferenz ausüben.“

„Das Abonnement der vortrefflichen „Pädag. Blätter“ hat sich auch in unserm etwas trockenen Kanton gewiß ansehnlich vermehrt.“

„Zur Teilnahme an den Exerzitien hat's wohl noch kein aktiver Lehrer unseres Kantons gebracht. Sehr schade! Doch sicher wird auch in diese ebenso wichtige als herrliche Sache Zug kommen, wenn wir einst mehr „Zuger“ im aktiven Dienste haben.“

„Der katholische Männer- und Arbeiter-Verein hat vor ein paar Jahren ein Schulkomitee ins Leben gerufen, welches die große Frage unseres Schulwesens studieren soll und auch fortwährend tüchtig behandelt. So geschieht doch noch manches Gute, wenn auch noch lange nicht im wünschbaren Maße.“

Einschließlich erwähnen wir noch eines freudigen Ereignisses.

* **Was soll ich zu Weihnachten schenken?** Vor Allem etwas Nützliches, das im Laufe unserer raschlebigen Zeit nicht so bald seinen Wert verliert, heißt die Antwort. Da möchten wir unsern Lesern ganz besonders eine Gabe empfehlen, die überall, auf dem Tisch des Gelehrten wie des Ungelehrten, des Kaufmanns wie des Landwirts, des Handwerkers wie des Arbeiters gleich willkommen sein wird und bleibenden Wert behält: Herders Konversationslexikon. Die beiden bisher erschienenen Bände (Preis geb. je Mark 12. 50) bilden ein ebenso vornehm schönes wie nützliches und preiswertes Weihnachtsgeschenk.